

Du rufest mich,
Damit ich mich erfrische,
Zu deinem wundervollen Tische;
Und meine Feinde quälen sich.

Herr, du bist mein,
Und dein ist meine Seele!
Du salbst mein Haupt mit deinem Oele;
Du schenkst, du schenkest mir voll ein!

Mir folgt dein Heil;
So lang' ich auf der Erde
Herr, deinen Namen preisen werde;
Sei deine Vaterhuld mein Theil!

Hier ruh' ich gern
In Gottes Heiligthume,
Der Ruhestätt' von seinem Ruhme;
Einst wohn' ich ewig bei dem Herrn.

19. Jesus, unser Lehrer.

*Kein Lehrer ist dir, Jesu, gleich!
An Weisheit und an Liebe reich
Kamst du herab, von Gott gesandt,
Und machtest uns den Weg bekannt
Zur Seligkeit, die du erwarbst,
Als du für uns're Sünden starbst.*

*Die grossen Wunder deiner Hand
Sind uns ein göttlich Unterpfand,
Was man aus deinem Mund gehört,
Ist Wahrheit, die uns Gott gelehrt,
Nie schwäche mir der Frevler Spott
Den Glauben an diess Wort von Gott.*

*Du lehrtest uns durch Wort und That
Man trifft den reinsten Tugendpfad
In deinem heiligen Wandel an.
Gib, Herr, dass ich auf dieser Bahn,
Gestärkt von dir, mit steter Treu
Dir nachzufolgen eifrig sei!*

*Du bist es, Herr, von dem das Amt,
Das die Versöhnung predigt, stammt.
Du machst durch treuer Lehrer Mund
Noch jetzt dein Heil den Menschen kund.
Begleite stets mit deiner Kraft
Ihr Amt, damit es Nutzen schafft.*